

Amtsblatt Chemnitz

Eröffnung S. 2 bis 13

Impressionen der Eröffnung der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 am vergangenen Samstag

Fernverkehr S. 14

Am Fernbusterminal an der Dresdner Straße kann man nun in die Welt starten – und nach Hause kommen.

Bundestagswahl S. 15

In diesen Tagen erhalten Chemnitzrinnen und Chemnitzer ihre Wahlbenachrichtigungen.

Gemeinsames Projekt S. 16

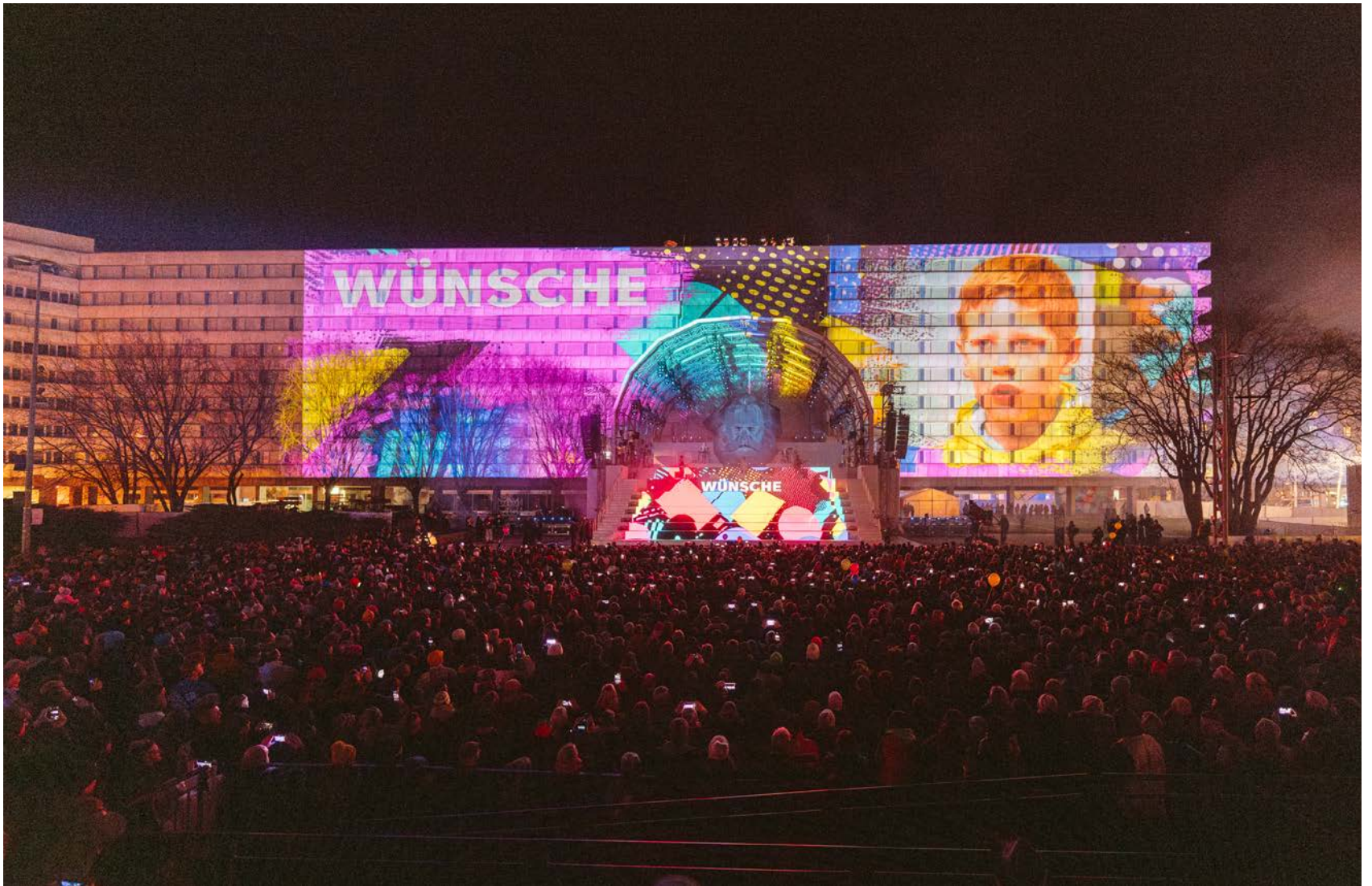
Die Archive aus Chemnitz, Nova Gorica und Gorizia arbeiten in diesem Jahr intensiv zusammen.

Was für ein Tag – 80.000 feiern die Kulturhauptstadt



Rund 20.000 Menschen feierten gemeinsam die Eröffnungsshow am Karl-Marx-Monument. Chemnitz hat damit einen überwältigenden Auftakt in ihr Jahr der Europäischen Kulturhauptstadt erlebt. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier erklärte in seiner Begrüßung bei der Show auf der Brückenstraße die Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 für eröffnet. Künstlerinnen und Künstler wie Bosse und Fritz Kalkbrenner, Paula Carolina und Dilla sowie die Chemnitzer Tanzcrew Room Hip Hop Spot und viele weitere sorgten für eine grandiose Stimmung in der Innenstadt.

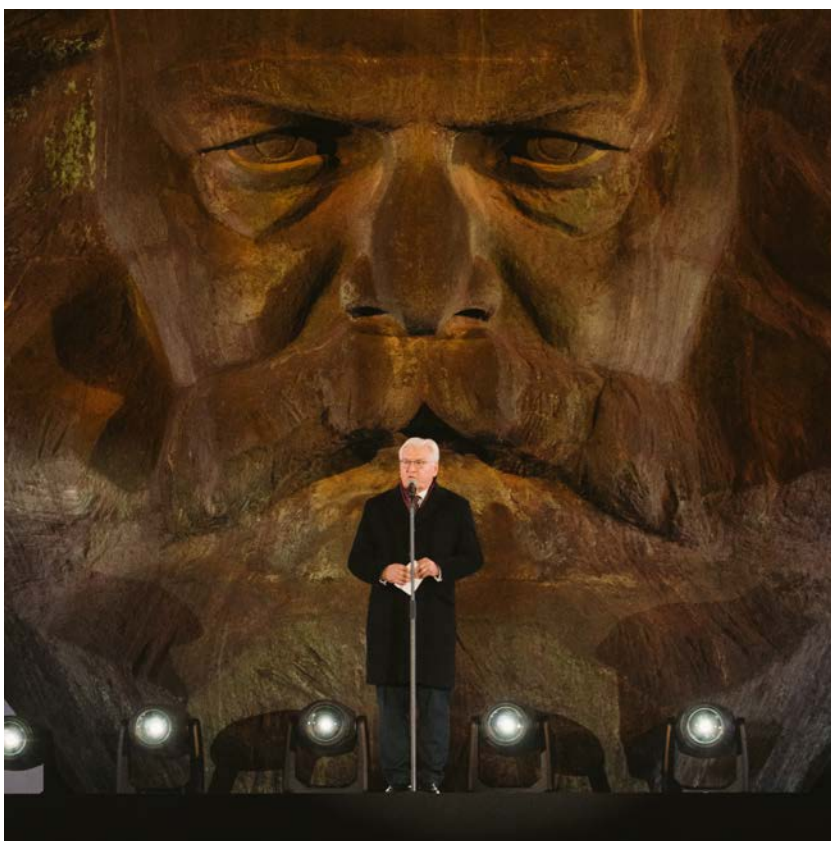
Foto: Christian Nopper



Die »Parteifalte« wurde zur riesigen Projektionsfläche, auf der unter anderem Interviews mit Chemnitzer Kindern gezeigt wurden, die von ihren Wünschen und Sorgen erzählten und damit das Publikum berührten.

Foto: Johannes Richter

Startschuss in ein Jahr voller Emotionen



Unter dem Jubel der Zuschauenden erklärte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier die Kulturhauptstadt offiziell für eröffnet.

Foto: Johannes Richter

Bei strahlendem Wetter und in bester Laune feierten rund 80.000 Menschen aus dem In- und Ausland von morgens bis abends in der Innenstadt die große Eröffnungsparty des Kulturhauptstadtjahres.

»Mit der Eröffnung unseres Kulturhauptstadtjahres sind die Bilder in die Welt gegangen, die wir uns gewünscht haben: eine bunte, fröhliche Stadt voller Menschen, die Neues entdecken und erleben. Wir haben schon vieles sichtbar gemacht, das bislang im Verborgenen lag, und ich bin sicher, dass diese Eröffnung viele neugierig macht, Chemnitz selbst zu erleben und sich überraschen zu lassen. Heute schlagen wir eine neue Seite im Geschichtsbuch unserer Stadt auf und freuen uns auf ein Jahr voller gemeinsamer Erlebnisse und nachhaltiger Impulse,« sagte Oberbürgermeister Sven Schulze am Ende des Eröffnungstages.

»Dieser Auftakt war einfach überwältigend«, freut sich Andrea Pier, die Kaufmännische Geschäftsführerin von Chemnitz 2025. »Heute haben wir Chemnitz als eine Kulturhauptstadt Europas erlebt, die zehntausende Gäste beeindruckt hat. Vielen Dank an die vielen Chemnitzerinnen und Chemnitzer, die daran mitgewirkt haben.«

Die ganze Innenstadt war auf drei Bühnen und zahlreichen Veranstaltungsflächen bespielt mit Konzerten, Performances und Mitmachaktionen vieler Chemnitzerinnen und Chemnitzer sowie nationaler und internationaler Künstlerinnen und Künstler. Beim bestens besuchten »Programmschaufenster« in der Stadthalle hatten rund 10.000 Gäste die Gelegenheit, mehr als 60 der 223 geplanten Kulturhauptstadtprojekte kennenzulernen.

Die Show am Karl-Marx-Monument schlug Brücken zwischen Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft, zwischen den Generationen, zwischen Lokalem und Internationalem. Mit dabei waren die Künstlerin Anna Mateur, die Musikerinnen und Musiker Dilla, Paula Carolina, Bosse, Fritz Kalkbrenner, Alexander Scheer und Andreas Dresen sowie die Chemnitzer Tuesday Singers, die Tänzerinnen und Tänzer von Room Hip Hop Spot und das Ballettensemble der Theater Chemnitz.

Rund 250 Journalistinnen und Journalisten aus 13 Ländern berichteten aus Chemnitz über die Feierlichkeiten.

Mit diesem Opening startet Chemnitz 2025 in eine Feier des europäischen Miteinanders, die elf Monate andauern wird. Das Titeljahr endet am 1. Advent. ■

Eröffnungsshow am Karl-Marx-Monument



20.000 Menschen feierten gemeinsam auf der Brückenstraße.

Foto: Ernesto Uhlmann



Das Ballettensemble der Theater Chemnitz heizte den Zuschauenden mit einem Tango ein.
Foto: Bela Bender



Alexander Scheer und Andreas Dresen & Band spielen Musik des DDR-Liedermachers Gerhard Gundermann.
Foto: Johannes Richter



Musikerin Dilla sang zur Eröffnung ihr Lied »Mensch« und verzauberte damit die Zuschauenden.

Foto: Kristin Schmidt



Die Tanzcrew Room Hip Hop Spot aus Chemnitz begeisterte die Zuschauenden mit ihrer Choreographie auf den Stufen vor dem Karl-Marx-Monument. Foto: Philipp Köhler



Mit einer von Theo Nabicht komponierten Bläserfanfare, die von drei Hochhausdächern sphärisch im Himmel über Chemnitz erklang, begann die von Regisseur Lars-Ole Walburg inszenierte Eröffnungsshow zum Start des europäischen Kulturhauptstadtjahres. Bühnenbildner Robert Schweer hatte das für Chemnitz ikonische Karl-Marx-Monument mitten in die Bühne integriert, die von der Licht- und Videoinstallation von Timo Martens eindrucksvoll umspielt wurde. Für Design und Gestaltung war Maria Walter verantwortlich. Foto: Johannes Richter



Karl Marx schaut zwar stoisch wie immer, aber Paula Carolina war eine der vielen Künstlerinnen und Künstler, die die Menschen zur Eröffnungsshow begeistert hat. Foto: Kristin Schmidt



Zusammen mit dem Chemnitzer Frauenchor Tuesday Singers performte Bosse seinen Song »Ein Traum«. Foto: Christoph Meyer



Musiker Omar Massa spielte auf dem Bandoneon, einem Instrument, das in Chemnitz erfunden wurde. Foto: Johannes Richter



DJ Fritz Kalkbrenner hatte eigens Musik für die Eröffnungsshow zur Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 produziert. Foto: Johannes Richter



Beim offiziellen Festakt im Opernhaus waren rund 700 geladene Gäste, unter ihnen Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer, EU-Kommissar für Generationengerechtigkeit, Jugend, Kultur und Sport, Glenn Micallef, sowie die Staatsministerin für Kultur und Medien, Claudia Roth, anwesend.

Fotos: Kristin Schmidt (5)/Nasser Hashemi (1)



Der Festakt im Opernhaus





Den Festakt nutzten unter anderem die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Kulturregion für ein Gruppenfoto mit Oberbürgermeister Sven Schulze und dem sächsischen Ministerpräsidenten Michael Kretschmer.

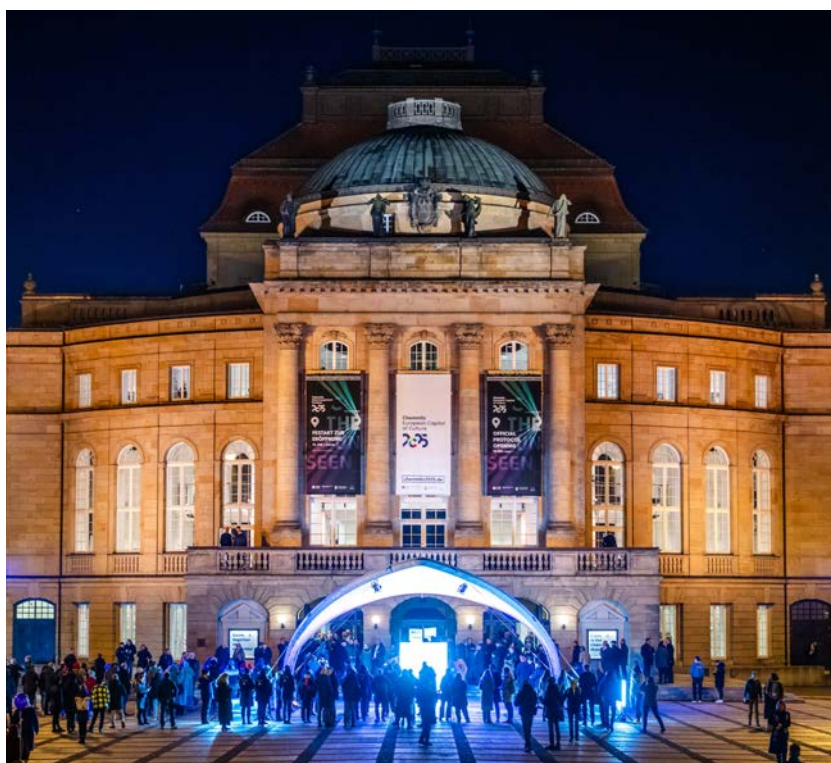
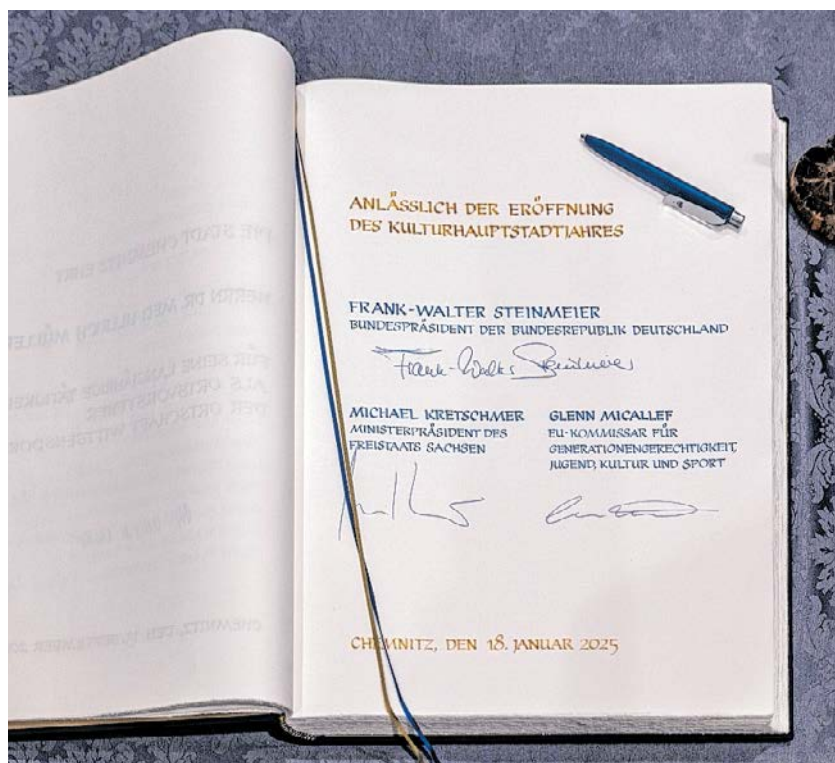
Foto: Nasser Hashemi

Eintrag ins Goldene Buch



Im Beisein von Oberbürgermeister Sven Schulze haben sich im Anschluss an den Festakt Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer sowie der EU-Kommissar für Generationengerechtigkeit, Jugend, Kultur und Sport, Glenn Micallef, in das Goldene Buch der Stadt Chemnitz eingetragen.

Fotos: Kristin Schmidt





Oberbürgermeister Sven Schulze hat im Zuge der Eröffnung der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 rund 150 Gäste aus dem In- und Ausland im Rathaus empfangen. Fotos: Kristin Schmidt

Empfang für internationale und politische Gäste





Programm in der ganzen Innenstadt



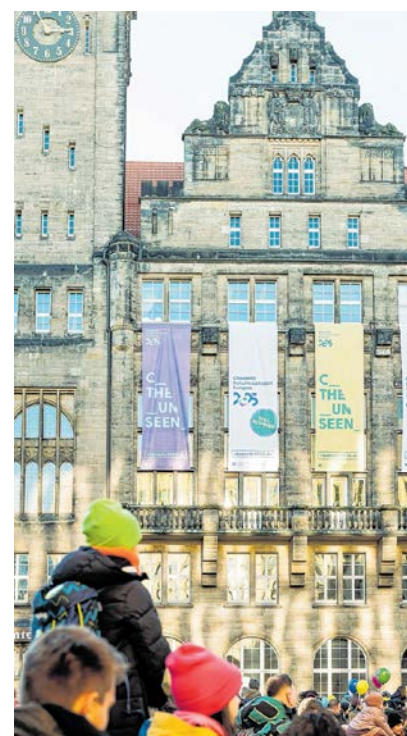
Tausende Menschen bevölkerten schon ab dem Mittag die Stadt und verfolgten das Programm auf den Bühnen. Fotos: Bela Bender (2), Johanna Baschke (3), Johannes Richter (1), Natalie Bleyl (2)





Vor allem Chemnitzer Vereine, Ensembles und Tanz- sowie Sportgruppen bespielten die drei Bühnen am Neumarkt, dem Düsseldorfer Platz sowie am Jakobikirchplatz. Aber auch Musikerinnen und Musiker aus ganz Deutschland sind nach Chemnitz gekommen.

Fotos: Johanna Baschke (2), Mark Frost (1), Natalie Bleyl (1), Philipp Köhler (1)





»Programmschaukasten«

Beim »Programmschaukasten« in der Stadthalle konnten sich Besucherinnen und Besucher den ganzen Tag lang anschauen, welche Projekte, Initiativen und Veranstaltungen sie in diesem Jahr in Chemnitz und der Kulturregion erwarten. Schnitzen, Musikprojekte, Kunstausstellungen, Pflanzfestivals – alle sollten etwas finden, was sie interessiert und begeistert.

Fotos: Corinna Mehl (1)/Mark Frost (1)/Johanna Baschke (1)/Philipp Köhler (2)



An verschiedenen Ständen konnten sich die Besucherinnen und Besucher über die Chemnitzer Vereinslandschaft informieren.
Foto: Mark Frost



Neben den kulinarischen Genüssen informierten Vereine und Institutionen über die Arbeit mit Menschen aus anderen Ländern.
Foto: Corinna Mehl



Wie vielfältig Chemnitz ist, zeigte die »Küche der Nationen« im Rosenhof. Foto: Mark Frost

Küche der Nationen



Hunderte Menschen genossen die Stimmung im Rosenhof.

Foto: Mark Frost



Probieren lautete das Motto bei der »Küche der Nationen«.

Foto: Corinna Mehl



Rund 120 Menschen aus Vereinen verschiedener Chemnitzer Stadtteile haben die historische, 20 Tonnen schwere Dampflokomotive »Hegel« auf der Straße der Nationen vor tausenden Zuschauerinnen und Zuschauern von der Zentralhaltestelle bis zur Brückenstraße gezogen.

Fotos: Mark Frost



»Mitziehen«





Tausende Menschen feierten unter anderem mit der Chemnitzerin DJ Tereza einen Rave mitsamt Lasershow auf dem Neumarkt. Anschließend ging es für viele in den Clubs der Stadt mit After Show Partys weiter.

Fotos: Kristin Schmidt

Oberbürgermeister Sven Schulze dankt allen Beteiligten

»Liebe Chemnitzerinnen und Chemnitzer,

wir haben mit unseren Gästen und Freundinnen und Freunden aus ganz Deutschland und Europa eine wundervolle Eröffnung gefeiert. Mit circa 80.000 Besucherinnen und Besuchern zum Opening am vergangenen Samstag haben wir Geschichte geschrieben in der Geschichte der Kulturhauptstädte Europas.

Ich bin noch immer überwältigt von der unglaublichen Energie und Freude, die wir alle am Samstag in Chemnitz erleben durften. Und ich glaube, Ihnen geht es dabei nicht anders. Wir haben uns von unserer besten Seite gezeigt und nun schlagen wir eine neue Seite im Chemnitzer Geschichtsbuch auf.

Ich bedanke mich bei allen, die die vergangenen neun Jahre auf dieses Ereignis und das Kulturhauptstadtjahr hingearbeitet haben und bei allen Beteiligten, Besucherinnen und Besuchern am Eröffnungswochenende.

Und ich bedanke mich bei allen, die am Samstag gezeigt und demonstriert haben, dass unsere Stadt für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit einsteht.

Im Miteinander und Füreinander liegt unsere Kraft und deshalb blicke ich voller Freude und Zuversicht auf die kommenden Monate.

Lassen Sie uns mit dem Schwung der Eröffnung 2025 zu unserem Jahr machen: mit Stolz für unsere Stadt und als gute Gastgeber für alle Besucherinnen und Besucher aus nah und fern.

Ihr Sven Schulze«



Rave

Neuer Spielbereich für Grundschule Klaffenbach

Am vergangenen Montag begannen die Vorbereitungen für den Neubau des Spielbereichs an der Grundschule Klaffenbach. Bis Ende Februar werden dort Bäume gefällt und Sträucher geschnitten, bevor die Erweiterung der Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten beginnt. Geplant sind drei Themenbereiche mit neuen Spielgeräten, Kletterelementen und Balancierangeboten sowie Neupflanzungen von Gehölzen und Stauden. Die Fertigstellung ist bis zum 30. Mai vorgesehen. Die Kosten belaufen sich auf rund 160.000 Euro. Mit der baulichen Umsetzung ist das Unternehmen Grünbau Bad Schlema GmbH beauftragt. Die Planung lieferte das Büro iproplan Planungsgesellschaft mbH aus Chemnitz. ■

Nummer gegen Kummer sucht Verstärkung

Das Kinder- und Jugendtelefon ist ein vertrauliches, anonymes Beratungsangebot für Kinder und Jugendliche in schwierigen Situationen. Wer gern Kindern und Jugendlichen zur Seite stehen, sie entlasten und gemeinsam nach Lösungen suchen möchte, kann sich ehrenamtlich bei der »Nummer gegen Kummer« engagieren. Die neue Ausbildung für ehrenamtliche Beraterinnen und Berater beginnt am 7. März. In rund 120 Stunden werden Kenntnisse in Kommunikation, Beratungstechniken und jugendrelevanten Themen vermittelt. Interessierte können sich unter kjt@awo-chemnitz.de oder telefonisch unter 0163 4158132 melden. ■

www.nummergegenkummer.de

Eine Karte für Eisenbahnen in Sachsen

Die sächsischen Verkehrsverbünde haben ihren gemeinsamen Schienennetzplan aktualisiert. Die Faltkarte »Ihr Nahverkehr in Sachsen« bietet aktuell einen Überblick über sämtliche getaktete Bahnverbindungen im Freistaat sowie »Plus«- und »TaktBus«-Linien, die mit den Bahnlinien verknüpft sind. Auf der Rückseite der Karte finden sich Hinweise zu Tickets, Tarifen und Informationen zu den Verkehrsverbünden. Deren Aufgabe ist unter anderem die Schaffung von einheitlichen verbundweiten Tarifen – im Fall des Verkehrsverbundes Mittelsachsen des VMS-Tarifs (ein Ticket – alles fahren). Für verbundübergreifende Fahrten durch den Freistaat gibt es eine Auswahl an Fahrkarten, die kurz erläutert wird. Damit wird die Nutzung von Eisenbahnen in ganz Sachsen einfacher und übersichtlicher. Die Eisenbahnkarte ist in den Kundencentern des VMS und hiesiger Verkehrsunternehmen oder als Download unter www.vms.de/fahrplan/liniennetzplaene erhältlich. ■



LDS-Präsident in Chemnitz zu Gast

Oberbürgermeister Sven Schulze begrüßte in der vergangenen Woche den neuen Präsidenten der Landesdirektion Sachsen, Béla Bélafi, zu seinem Antrittsbesuch. Sven Schulze und Béla Bélafi besprachen verschiedene Themen wie Finanzen und die Zusammenarbeit zwischen der Stadt und der Landesdirektion. Schwerpunkt des Gesprächs war die aktuelle Haushaltssituation sowie die Genehmigungsfähigkeit des Haushalts der Stadt Chemnitz. Hier von hängen wichtige Entscheidungen für das laufende und die Folgejahre ab. Die Landesdirektion ist die Rechtsaufsichtsbehörde der Stadt Chemnitz und hat ihren Hauptsitz in Chemnitz. ■

Foto: Philipp Köhler

Fernbusterminal eröffnet

Das neue Fernbusterminal an der Dresdner Straße ist in Betrieb.

In den frühen Morgenstunden des 15. Januars erreichte der erste Fernbus, ein Flixbus aus Prag auf dem Weg nach Amsterdam, um 1.15 Uhr das Terminal. Noch am Eröffnungstag fuhren insgesamt 18 Fernbusse das Terminal an.

Das Fernbusterminal wurde errichtet, um den öffentlichen Fern-, Regional- und Nahverkehr am Hauptbahnhof effizient zu verknüpfen. Die Anlage ergänzt den künftigen Zentralen Omnibusbahnhof, der nach 2025 auf dem Hauptbahnhofsvorplatz entstehen soll. Die Verbindung zwischen den Verkehrssystemen erfolgt über einen neuen Fußgängertunnel mit Zugang vom Hauptbahnhof.

Ausstattung und Funktionalität

Das Terminal verfügt über vier Bussteige, die als schräg angeordnete Haltestelleninseln errichtet wurden. Die Busse fahren das Terminal aus landwärtiger Richtung von der Dresdner Straße an und verlassen es in stadtwärtiger Richtung. Die teilweise überdachten Bussteige sind über einen verbreiterten Gehweg erreichbar, der den Fahrgästen komfortablen Zugang bietet. Direkt angrenzend wurden 33 Parkplätze geschaffen, darunter zwei Behindertenstellplätze, vier Taxistellplätze, zwei Ladestellplätze für Elektrofahrzeuge, ein Carsharing-Stellplatz, der speziell für gemeinsam genutzte Fahrzeuge zur Verfügung steht, und drei Kiss+Ride-Stellplätze. Kiss+Ride-Parkplätze sind speziell ausgewiesene Kurzzeitparkplätze, die für das schnelle Ein- und Aussteigen von Fahrgästen gedacht sind. Der Begriff »Kiss+Ride« bedeutet, dass jemand, der eine Person zu einem Verkehrsknotenpunkt bringt oder von dort abholt, diese schnell verabschieden



Das neue Fernbusterminal an der Dresdner Straße in Chemnitz bei Nacht: Der erste Flixbus erreicht planmäßig die Haltestelle. Foto: Lydia Tannenbauer-Schnabl

oder begrüßen kann, bevor die Fahrt weitergeht.

Leerrohre für eine zukünftige Installation von Ladetechnik für PKW und Busse sind bereits vorbereitet. Zusätzlich wurden zwölf Fahrradboxen mit Lademöglichkeiten für E-Bikes installiert, ergänzt durch 48 weitere Fahrradstellplätze unter dem Dach der Tunnelverlängerung.

Betrieb und Information

Die Goldbeck Parking Services GmbH (GPS) wurde nach einer öffentlichen Ausschreibung mit der Betreibung des Fernbusterminals beauftragt. Das Unternehmen verantwortet die Fahrgastinformationssysteme, ein Buchungssystem für Verkehrsunternehmen und die Videoüberwachungsanlage. Informationen für Reisende sind dauerhaft über die Website des Betreibers verfügbar.

Nachhaltigkeit und Umweltaspekte

Für den Bau mussten zehn Bäume entlang der Dresdner Straße weichen. Als Ausgleich wurden 33 neue Bäume auf dem Gelände gepflanzt.

Baumaßnahmen und Kosten

Die Bauarbeiten für das Fernbusterminal begannen im März 2023 und wurden Anfang August 2024 abgeschlossen. Aufgrund von Lieferverzögerungen bei der Stahlkonstruktion und der Dach- und Seitenverglasung verschob sich die Fertigstellung um etwa einen Monat. Die Baukosten beliefen sich auf rund 2,87 Millionen Euro und entsprachen damit den Planungen. Finanziert wurde das Projekt unter anderem aus Ausgleichszahlungen des Freistaates Sachsen. ■

Wahlbenachrichtigungen wurden versendet

Versand der Briefwahlunterlagen erst ab Anfang Februar möglich

Mit dem Versand der Wahlbenachrichtigungen für die Bundestagswahl am 23. Februar 2025, die jede oder jeder Wahlberechtigte bis spätestens zum 2. Februar per Post erhält, beginnt die nächste Etappe der Vorbereitung der Bundestagswahl. Mit diesem Schreiben werden alle Bürgerinnen und Bürger, die in ein Wählerverzeichnis eingetragen sind, über diese Eintragung und ihr bestehendes Wahlrecht informiert.

Aus der Benachrichtigung geht außerdem hervor, in welchem Wahlraum man sein Wahlrecht wahrnehmen kann. Gleichzeitig ist erkennbar, ob der Wahlraum barrierefrei zugänglich ist oder nicht. Ebenso enthalten ist die Nummer des Wahlbezirkes, dem die Wahlberechtigten zugeordnet sind und unter welcher Nummer sie im Wählerverzeichnis des Wahlbezirkes geführt werden.

Briefwahl

Mit der Wahlbenachrichtigung bekommt jede und jeder Wahlberechtigte auch einen Antrag auf Erteilung eines Wahlscheins (Rückseite der Benachrichtigung). Dieser kann eingesetzt werden, wenn man beabsichtigt, bereits vor dem Wahltag seine Stimme durch Briefwahl abgeben zu wollen. Alternativ kann hierzu auch der Online-Wahlschein-Antrag unter www.chemnitz.de/briefwahl verwendet werden. Auf den Antrag hin erhalten die

betreffenden Wahlberechtigten einen Wahlschein und die Briefwahlunterlagen nach Hause oder an eine von ihnen angegebene Adresse zugeschickt. Wichtig ist, dass der vollständige Wahlbrief wieder rechtzeitig bis spätestens am 23. Februar 2025 um 18 Uhr bei der Briefwahlstelle der Stadt Chemnitz vorliegen muss. Auch ein Einwurf der Wahlbriefe in einen Fristenbriefkasten der Stadt Chemnitz ist möglich.

Hinweis:

Aufgrund der bestehenden kurzen Fristen sollte bei der Entscheidung für die Briefwahl unbedingt berücksichtigt werden, dass die Briefwahlunterlagen erst ab Anfang Februar verschickt werden können. Deshalb empfiehlt die Stadt Chemnitz in diesem Fall, von der Möglichkeit der Briefwahl tatsächlich nur dann Gebrauch zu machen, wenn eine Teilnahme an der Wahl am Wahltag nicht möglich ist. Sollte die Briefwahl nicht vermieden werden können, empfiehlt es sich, diese zeitnah nach Erhalt der Wahlbenachrichtigungen zu beantragen oder die Möglichkeit der Sofortwahl zu nutzen.

Anderen Wahlraum benutzen

Ein Wahlschein berechtigt außerdem zum Aufsuchen eines anderen Wahlraumes in der Stadt Chemnitz zur Stimmabgabe am 23. Februar. Das könnte zum Beispiel dann eine Rolle spielen, wenn der Wahlraum, der Wahlberechtigten zugeordnet wurde, nicht barrierefrei ist, die Wahlberechtigten aber einen barrierefreien Wahlraum aufsuchen möchten. Informationen zu barrierefreien Wahlräumen in Chemnitz kann jeder und jede Wahlberechtigte über die auf der Wahl-

benachrichtigung aufgedruckte Telefonnummer erhalten. Darüber hinaus wird eine Übersicht der barrierefrei erreichbaren Wahlräume unter www.chemnitz.de/bundestagswahl bereitgestellt.

Sofortwahl

Eine weitere Möglichkeit, bereits vor dem Wahltag zu wählen, ist die Sofortwahl in der Briefwahlstelle im Moritzhof. Diese ist ab Dienstag, dem 4. Februar, zu den Öffnungszeiten, die auf der Wahlbenachrichtigung aufgedruckt sind, geöffnet:

- Montags und mittwochs: 8.30 bis 16 Uhr
- Dienstags und donnerstags: 8.30 bis 18 Uhr
- Freitags: 8.30 bis 12 Uhr
- Sonderöffnungszeit am 21. Februar: 8.30 Uhr bis 15 Uhr

Zur Sofortwahl muss unbedingt der Wahlscheinantrag (Rückseite der Wahlbenachrichtigung) und der Personalausweis oder Reisepass mitgebracht werden.

Bei der Sofortwahl erhalten Wählerinnen und Wähler den Wahlschein und die Briefwahlunterlagen und können mit diesen Unterlagen sofort vor Ort im Moritzhof wählen. ■

Weiterführende Informationen können der Wahlbenachrichtigung entnommen oder unter www.chemnitz.de/bundestagswahl nachgelesen werden.



Einreichungsfrist für Kreiswahlvorschläge beendet

Mit dem Ende der Einreichungsfrist für Kreiswahlvorschläge zur Bundestagswahl am Montag um 18 Uhr lagen für die Wahl am 23. Februar 2025 folgende Kreiswahlvorschläge beim Kreiswahlleiter des Wahlkreises 161 Chemnitz vor:

In der Reihenfolge der Einreichung der Wahlvorschläge:

- Freie Wähler (Freie Wähler)
- Partei der Humanisten – Fakten, Freiheit, Fortschritt (PdH)
- Bündnis 90/Die Grünen (Grüne)
- Alternative für Deutschland (AfD)
- Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
- Freie Demokratische Partei (FDP)
- Volt Deutschland (Volt)
- Die Linke (Die Linke)
- Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)
- Bündnis Deutschland (Bündnis Deutschland)
- Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und basisdemokratische Initiative (Die PARTEI)
- Bündnis Sahra Wagenknecht – Vernunft und Gerechtigkeit (BSW)

Der Kreiswahlausschuss entscheidet in öffentlicher Sitzung am Freitag, dem 24. Januar, um 10 Uhr über die Zulassung oder Zurückweisung dieser Kreiswahlvorschläge. ■

Grünflächenamt erstattet Anzeige

Über den Jahreswechsel kam es auf kommunalen öffentlichen Spielplätzen zu schweren Sachbeschädigungen.

Auf dem Spielplatz im Bürgerpark Gablenz wurde eine Beton-Tischtennisplatte zerstört. Der Wiederbeschaffungswert beläuft sich auf rund 4.500 Euro. Außerdem wurde auf dem Spielplatz auf der Schloßteichinsel der Schaukelkorb der Vogelnestschaukel zerstört. Der Wiederbeschaffungswert dort beträgt etwa 2.500 Euro. Und auf den Spielplätzen Talangerpark und Hainstraße wurden Papierkörbe gesprengt beziehungsweise zerstört. In diesen Fällen liegt der Wiederbeschaffungswert bei insgesamt circa 2.500 Euro. Um diese Schäden zu beseitigen, müssen rund 9.500 Euro im städtischen Haushalt als zusätzliche ungeplante

Ausgaben aufgebracht werden. In Folge dessen können gegebenenfalls notwendige Reparaturen oder reguläre Unterhaltungsleistungen bei anderen öffentlichen Spielplätzen nicht oder nur teilweise ausgeführt werden. Auch die Vermüllung und der Glasbruch auf Spielplätzen und in Parkanlagen verursachen Kosten, die dann im Sinne aller Nutzerinnen und Nutzer der Spielplätze für den regulären Unterhalt und die Gestaltung der öffentlichen Spielplätze und öffentlichen Grün- und Parkanlagen fehlen. Für die aufgeführten Sachbeschädigungen hat das Grünflächenamt der Stadt Chemnitz Anzeige erstattet. Die zerstörte Tischtennisplatte im Bürgerpark Gablenz wurde bereits abmontiert und wird so bald wie möglich ersetzt. ■



Eine Tischtennisplatte im Bürgerpark Gablenz wurde über den Jahreswechsel zerstört und muss ersetzt werden. Foto: Grünflächenamt Stadt Chemnitz

Gedenken für die Opfer des Nationalsozialismus

Zum 80. Mal jährt sich 2025 die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz. Am jährlichen Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus findet am Montag, dem 27. Januar, um 10 Uhr am Mahnmal im Park der Opfer des Faschismus die diesjährige Gedenkveranstaltung statt. Oberbürgermeister Sven Schulze und Markus Kopp, Honorarkonsul der Republik Polen im Freistaat Sachsen, werden Gedenkreden halten. Die Kinovorstellung »Justin Sonder« im Anschluss an die Veranstaltung ist bereits ausgebucht. ■

Engagement für heimische Vogelarten

Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums der Chemnitzer Naturschutzstation lädt das Umweltamt am Dienstag, dem 28. Januar, um 17 Uhr zu einem kostenfreien Vortrag über den Hausrotschwanz, den Vogel des Jahres 2025, ein. In der Naturschutzstation in der Adelsbergstraße 192 gibt Referent Jens Börner Tipps zum Bau und zur Montage von Nisthilfen sowie Einblicke in Schutzmaßnahmen für gefährdete Vogelarten. ■

Vortrag zu innovativen Energielösungen

Die Volkshochschule Chemnitz bietet am Mittwoch, dem 29. Januar, von 18 bis 20.15 Uhr im Tietz einen kostenfreien Vortrag zur Bedeutung von Wasserstoff für die Region Chemnitz an. Michelle Vinke, Bereichsleiterin beim HZwo e. V., erläutert die Wasserstoff-Wertschöpfungskette und die Arbeit des Wasserstoffinnovationsclusters HZwo sowie des Hydrogen Innovation Centers (HIC), das als Schlüsselprojekt der Region gilt. Begleitet wird der Vortrag von Ausstellungstücken wie einem Brennstoffzellen-Systembaukasten. Eine Anmeldung ist unter www.vhs.link/gD7dJX oder telefonisch unter 0371 488-4343 möglich. Die Veranstaltung wird durch Steuermittel des Sächsischen Landtags mitfinanziert. ■

Musik verleiht Flügel

Am 29. und 30. Januar lädt die Robert-Schumann-Philharmonie zum 5. Sinfoniekonzert »Beflügelt« in die Chemnitzer Stadthalle ein. Unter Dirigent Friedrich Praetorius und Solistin Heidrun Sandmann-Poscharsky erwartet das Publikum ein musikalischer Flug durch Zeit und Raum. Im Mittelpunkt stehen Friedrich Guldas »Wings«, George Gershwins »Fantasy on Porgy and Bess«, Erwin Schulhoffs »Fünf Stücke für Streichquartett« sowie Sergej Rachmaninows »Sinfonische Tänze«. ■

Drei Städte und ihre Archive

Die Archive der Kulturhauptstädte Europas 2025 – Chemnitz sowie die Grenzstädte Nova Gorica (Slowenien) und Gorizia (Italien) – arbeiten in diesem Jahr intensiv zusammen.

Der Leiter des Stadtarchivs, Dr. Paolo Ceconi, hat seit der Ernennung der Städte mit seiner Kollegin Dr. Tanja Martelanc vom Kreisarchiv Nova Gorica und seinem Kollegen Dr. Marco Plesnicar vom Staatsarchiv Gorizia einen fruchtbaren und konstruktiven Dialog zuerst online und später dank persönlicher Begegnungen etabliert.

Die drei Archive recherchierten sorgfältig und fanden Themen von gemeinsamem Interesse, die gleichzeitig den Hauptzielen des Projekts 2025 entsprachen und den rechtlichen Rahmen respektierten, der die Arbeit eines Archivs definiert. 80 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs und dem Beginn der europäischen Teilung sowie 45 Jahre nach dem Fall des Eisernen Vorhangs und der damit verbundenen Erweiterung der Europäischen Union um die östlichen Länder des Kontinents, haben die Archive der Kulturhauptstädte Europas 2025 gemeinsam ein langfristiges internationales und generationenübergreifendes Projekt ins Leben gerufen, das in zwei Themenblöcke gegliedert ist und an dem auch die Zivilgesellschaft der drei Städte aktiv beteiligt ist. Der erste Themenblock dieses Projekts mit dem Titel »Archive jenseits der Grenzen: Eine gemeinsame europäische Geschichte« sieht mit der Unterstützung der Stiftung Cassa di Risparmio di Gorizia die digitale Präsentation historischer Dokumente aus den drei Archiven vor. Diese Dokumente zeigen die Auswirkungen der europäischen Teilung nach 1945 sowohl im Gebiet der ehemaligen DDR als auch an der ehemaligen italienisch-jugoslawischen Grenze. Sie offenbaren die daraus resultierenden Bevölkerungsbewegungen und nationalen Grenzen sowie Veränderungen lokaler Identitäten – wie beispielsweise die Umbenennung der Stadt Chemnitz



Das Stadtarchiv Chemnitz befindet sich mitten im Zentrum, Aue 16. Foto: Peter Zschage

in Karl-Marx-Stadt. Die ausgewählten Dokumente zeigen die Veränderungen in den Bereichen Wiederaufbau, Gesundheitswesen, Kultur und Bildung, Wirtschaft und Gesellschaft.

Der zweite Themenblock mit dem Titel »Stadtbiografie – History of Citizens« mit Unterstützung von und in Zusammenarbeit mit der Kulturkirche 2025 zielt darauf ab, den schwierigen Prozess der europäischen Wiedervereinigung und Versöhnung in den drei Städten durch eine Sammlung mündlicher Erinnerungsberichte von Zeitzeugen der Ereignisse ab 1989/1990 zu dokumentieren. In diesen Jahren endete der Ostblock mit der deutschen Wiedervereinigung und dem Zerfall Jugoslawiens. Ziel dieser Sammlung ist es, die Völkerverständigung insbesondere durch die aktive Beteiligung von Schulen und anderen lokalen Akteurinnen und Akteuren in den drei Städten zu fördern, die die Zeitzeugen befragen, die Dokumente im Unterricht kontextualisieren und künstlerisch aufbereiten. Anschließend präsentieren sie diese der Bürgerschaft und übergeben das gesammelte Material schließlich an die drei zuständigen Archive zur dauerhaften Konservierung und zukünftigen Nutzung.

Auf diese Weise zielt die Zusammenarbeit der drei Archive darauf ab, Quellen

und direkte Zeugnisse der Ereignisse der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu zeigen und – auch dank eines Dialogs zwischen den Generationen – zu dokumentieren und zu sichern.

Die von den drei Archiven vorgeschlagene historische Reise wird in den verschiedenen Kulturhauptstädten Europas präsentiert, wo die gesammelten Dokumente in Zusammenarbeit mit lokalen Institutionen und Vereinen digital und in audiovisuellen Festivals oder Ausstellungen der Öffentlichkeit angeboten werden. Die Dokumente aus den frühen Jahren des Ostblocks werden im Smart Space der Stiftung Cassa di Risparmio di Gorizia präsentiert, während die Erinnerungen von Zeitzeugen aus der Zeit 1989/90 in einer Ausstellung Ende November 2025 im restaurierten Garagencampus in Chemnitz gezeigt werden.

Die Zusammenarbeit der Archive fördert auch die aktive Beteiligung insbesondere der jungen Generationen am Lernen über die Entstehung der Europäischen Union sowie die Bedeutung der aktiven Zusammenarbeit aller Teile einer Gesellschaft für eine Zukunft des Friedens und des gegenseitigen Verständnisses zwischen verschiedenen Ländern. ■

www.chemnitz.de/stadtarchiv

Busschleuse in Betrieb

Seit Montag ist die neue Busschleuse zwischen Dresdner Straße und Hainstraße in Betrieb. Die neue direkte Verbindung zwischen den beiden Straßen wird ausschließlich durch die Linienbusse des städtischen Nahverkehrsunternehmens CVAG genutzt. Damit ändert sich die Linienführung der Buslinie 21.

Die Arbeiten hatten Mitte August 2024 begonnen. Die Busschleuse wurde

barrierefrei ausgebaut sowie mit zwei Fahrgastunterständen und zwei dynamischen Fahrgastinformationssystemen ausgestattet.

Die Länge der Fahrgasse beträgt rund 45 Meter bei einer Breite von mindestens 6,50 Metern. Der Fahrbahnrand wurde auf einer Länge von 21 Metern im Haltebereich gerade ausgebildet, sodass auch Gelenkbusse halten können. Die Kosten für die Baumaßnahme betragen rund 490.000 Euro, circa zwei

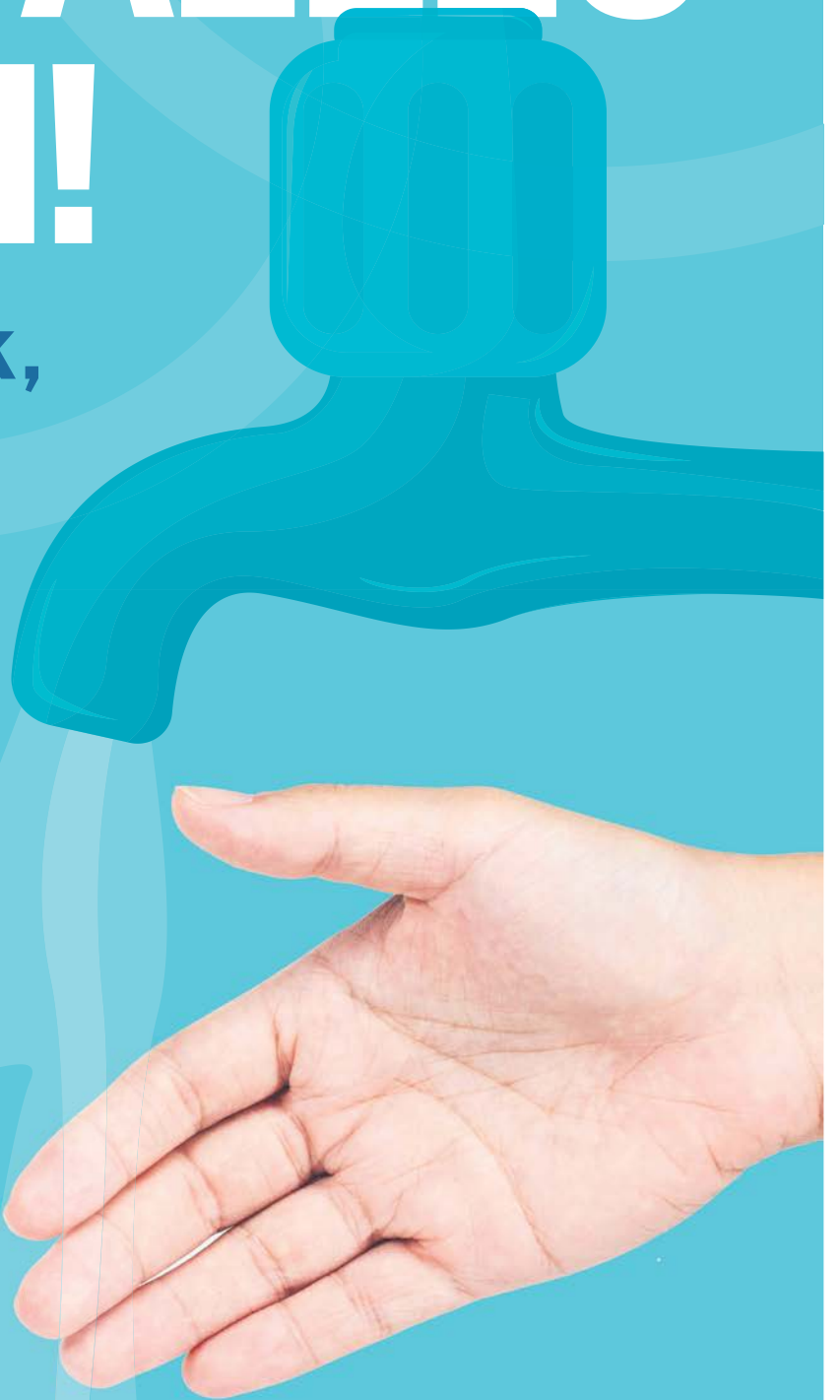
Drittel davon werden über Städtebaufördermittel aus Zuwendungen der Bescheide des Bund-Länder-Programmes »Wachstum und nachhaltige Erneuerung« finanziert.

Ausgeführt hat die Arbeiten das Unternehmen ATS Chemnitz Asphalt-, Tief- und Straßenbau GmbH aus Chemnitz. Restarbeiten zu den Baumaßnahmen erfolgen noch in diesem Frühjahr. ■

www.cvag.de

MAN MUSS NICHT ALLES TEILEN!

**Kein Händedruck,
kein Drama.**



**Die richtige Handhygiene
kann helfen.**

www.chemnitz.de/infektionsschutz



CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

Bekanntmachung der Stadt Chemnitz nach § 70 Abs. 3 Satz 3 der Sächsischen Bauordnung über die Erteilung eines Vorbescheides für das Vorhaben »Sonnenberg – Neubau Kopfbau Fürstenstraße« Fürstenstraße 21, Fürstenstraße 23, Gemarkung Chemnitz, Flurstück 2047/7, 2047/4

Gemäß § 70 Abs. 3 Sächsische Bauordnung (SächsBO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Mai 2016 (SächsGVBl. S. 186), die zuletzt durch das Gesetz vom 1. März 2024 (SächsGVBl. S. 169) geändert worden ist, wird Folgendes bekannt gemacht: Das Bauordnungs- und Vermessungsamt der Stadtverwaltung Chemnitz als untere Bauaufsichtsbehörde hat mit Bescheid vom 17.12.2024 einen Vorbescheid mit dem Aktenzeichen 24/1777/2/VB im Vorbescheidsverfahren nach § 75 SächsBO mit folgendem verfügenden Teil erteilt:

- (1) Der Vorbescheid für das Vorhaben: „Sonnenberg – Neubau Kopfbau Fürstenstraße“ auf dem Grundstück: Fürstenstraße 21, Fürstenstraße 23, Gemarkung Chemnitz, Flurstück 2047/7, 2047/4 wird erteilt.
- (2) Bestandteil der Genehmigung sind

die in dem Vorbescheid aufgeführten und mit dem Bescheid ausgefertigten Bauvorlagen.

Der Vorbescheid enthält folgende Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich, in elektronischer Form nach § 3a Absatz 2 des Verwaltungsverfahrensgesetzes, schriftformersetzend nach § 3a Absatz 3 des Verwaltungsverfahrensgesetzes und § 9a Absatz 5 des Onlinezugangsgesetzes oder zur Niederschrift bei der Stadt Chemnitz, Markt 1, 09111 Chemnitz oder bei jeder anderen Dienststelle oder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz einzulegen.

Wird der Widerspruch gemäß § 3a Absatz 3 des Verwaltungsverfahrensgesetzes schriftformersetzend

eingelegt, stehen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:

1. Verwendung des auf der Internetseite von Amt 24 (www.amt24.sachsen.de) zur Verfügung gestellten Onlineantrages „Widerspruch einlegen“ und Identifizierung mittels eID
2. bei rechtsanwaltlicher Vertretung durch Einreichung über das besondere Behördenpostfach (beBPo) »Stadt Chemnitz«.

Hinweis: Die Zustellung der Baugenehmigung an die Eigentümer benachbarter Grundstücke gemäß § 70 Abs. 3 Satz 1 SächsBO wird auf Grund der großen Anzahl von Nachbarn, denen die Baugenehmigung zuzustellen ist, durch diese Bekanntgabe ersetzt (§ 70 Abs. 3 Satz 2 SächsBO). Die Zustellung der Baugenehmigung an die Nachbarn gilt mit dem Tag dieser Be-

kanntmachung als bewirkt. Die o.g. Rechtsbehelfsbelehrung gilt auch für die Nachbarn.

Der vollständige Vorbescheid und die Verfahrensakte können im Bauordnungs- und Vermessungsamt der Stadtverwaltung Chemnitz als untere Behörde Bauaufsicht und Denkmalschutz, Friedensplatz 1 (Technisches Rathaus) nach Terminvereinbarung, Tel.: (0371) 488-6301 eingesehen werden. Bitte beachten Sie dazu die aktuellen Hinweise auf www.chemnitz.de und dem Dienstleistungsportal der Stadt Chemnitz www.chemnitz.de/dienstleistungsportal.

Chemnitz, 13.01.2025

gez.
Tibor Stemmler
Amtsleiter Bauordnungs- und Vermessungsamt



Bekanntmachung über das Recht auf Einsicht in das Wählerverzeichnis und die Erteilung von Wahlscheinen für die Wahl zum Deutschen Bundestag am 23. Februar 2025

1. Das Wählerverzeichnis zur Bundestagswahl für die Wahlbezirke der Stadt Chemnitz wird in der Zeit vom 3. Februar 2025 bis 7. Februar 2025 in der Briefwahlstelle BVZ I – Moritzhof, Bahnhofstraße 53, zu den nachstehenden Zeiten für Wahlberechtigte zur Einsichtnahme bereitgehalten:

Montag, Mittwoch:
8.30 Uhr bis 16 Uhr,
Dienstag, Donnerstag:
8.30 Uhr bis 18 Uhr,
Freitag:
8.30 Uhr bis 12 Uhr.

Die Briefwahlstelle im BVZ I – Moritzhof, Bahnhofstraße 53 ist barrierefrei erreichbar.

Jeder Wahlberechtigte kann die Richtigkeit oder Vollständigkeit der zu seiner Person im Wählerverzeichnis eingetragenen Daten überprüfen. Sofern ein Wahlberechtigter die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Daten von anderen im Wählerverzeichnis eingetragenen Personen überprüfen will, hat er Tatsachen glaubhaft zu machen, aus denen sich eine Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit des Wählerverzeichnisses ergeben kann. Das Recht auf Überprüfung besteht nicht hinsichtlich der Daten von Wahlberechtigten, für die im Melderegister ein Sperrvermerk gemäß § 51 Absatz 1 des Bundesmeldegesetzes eingetragen ist. Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

2. Wer das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann in der Zeit vom 3. Februar 2025 bis 7. Februar 2025 bei der Briefwahlstelle der Stadt Chemnitz, BVZ I – Moritzhof, Bahnhofstraße 53, Einspruch einlegen. Der Einspruch kann schriftlich oder durch Erklärung zur Niederschrift während der obigen Öffnungszeiten eingelegt werden (Postanschrift: Stadt Chemnitz, Wahlbehörde, 09106 Chemnitz).

3. Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens zum 2. Februar 2025 eine Wahlbenachrichtigung. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss Einspruch gegen das Wählerverzeichnis einlegen, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass er sein Wahlrecht nicht ausüben kann. Wahlberechtigte, die nur auf Antrag in das Wählerverzeichnis eingetragen werden und die bereits einen Wahlschein und Briefwahlunterlagen beantragt haben, erhalten keine Wahlbenachrichtigung.

4. Wer einen Wahlschein für die Bundestagswahl am 23. Februar 2025 hat, kann an dieser Wahl im Wahlkreis 161 Chemnitz

- durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlraum (Wahlbezirk) dieses Wahlkreises oder
- durch Briefwahl teilnehmen.

5. Einen Wahlschein erhält auf Antrag

5.1 ein in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter,

5.2 ein nicht in das Wählerverzeichnis eingetragener Wahlberechtigter,

- a) wenn er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die Antragsfrist auf Aufnahme in das Wählerverzeichnis nach § 18 Absatz 1 der Bundeswahlordnung (bis zum 2. Februar 2025) oder die Einspruchsfrist gegen das Wählerverzeichnis nach § 22 Absatz 1 der Bundeswahlordnung (bis zum 7. Februar 2025) versäumt hat,
- b) wenn sein Recht auf Teilnahme an der Wahl erst nach Ablauf der Antragsfrist nach § 18 Absatz 1 der Bundeswahlordnung oder der Einspruchsfrist nach § 22 Absatz 1 der Bundeswahlordnung entstanden ist,
- c) wenn sein Wahlrecht im Einspruchsverfahren festgestellt worden ist und die Feststellung erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses zur Kenntnis der Stadt Chemnitz gelangt ist.

Wahlscheine können von in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlberechtigten bis zum 21. Februar 2025, 15:00 Uhr, bei der Briefwahlstelle der Stadt Chemnitz, BVZ I – Moritzhof, Bahnhofstraße 53, mündlich, jedoch nicht fernmündlich, schriftlich (Postanschrift: Stadt Chemnitz, Briefwahlstelle, Postfach 1161, 09070 Chemnitz) bzw. in dokumentierbarer elektronischer Form (per Online-Antragsformular unter www.chemnitz.de/briefwahl oder per E-Mail: briefwahl@stadt-chemnitz.de) beantragt werden.

Im Falle nachweislich plötzlicher Erkrankung, die ein Aufsuchen des Wahlraumes nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten möglich macht, kann der Antrag noch bis zum Wahltag, 15:00 Uhr, gestellt werden.

Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugegangen ist oder er ihn verloren hat, kann ihm bis zum Tage vor der Wahl, 12:00 Uhr, ein neuer Wahlschein erteilt werden.

Nicht in das Wählerverzeichnis eingetragene Wahlberechtigte können aus den unter 5.2, Buchstaben a) bis c) angegebenen

Gründen den Antrag auf Erteilung eines Wahlscheines noch bis zum Wahltag, 15:00 Uhr, stellen.

Wer den Antrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Ein Wahlberechtigter mit Behinderung kann sich bei der Antragstellung der Hilfe einer anderen Person bedienen.

6. Mit dem Wahlschein erhält der Wahlberechtigte

- einen amtlichen Stimmzettel des Wahlkreises,
- einen amtlichen weißen Stimmzettelumschlag,
- einen amtlichen, mit der Anschrift, an die der Wahlbrief zurückzusenden ist, versehenen roten Wahlbriefumschlag und
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Die Abholung von Wahlschein und Briefwahlunterlagen für einen anderen ist nur möglich, wenn die Empfangsberechtigung durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird und die bevollmächtigte Person nicht mehr als vier Wahlberechtigte vertritt; dies hat sie der Gemeindebehörde vor Empfangnahme der Unterlagen schriftlich zu versichern. Auf Verlangen hat sich die bevollmächtigte Person auszuweisen.

Wer durch Briefwahl wählt

- kennzeichnet persönlich den Stimmzettel,
- legt ihn in den amtlichen weißen Stimmzettelumschlag und verschließt diesen,
- unterzeichnet die Versicherung an Eides statt zur Briefwahl unter Angabe des Datums der Unterzeichnung,
- steckt den verschlossenen Stimmzettelumschlag und den Wahlschein in den amtlichen roten Wahlbriefumschlag, verschließt diesen und
- sendet den Wahlbrief an die aufgedruckte Adresse.

Ein Wahlberechtigter, der des Lesens unkundig oder wegen einer Behinderung an der Abgabe seiner Stimme gehindert ist, kann sich zur Stimmabgabe der Hilfe einer anderen Person bedienen. Die Hilfsperson muss das 16. Lebensjahr vollendet haben. Die Hilfeleistung ist auf technische Hilfe bei der Kundgabe einer vom Wahlberechtigten selbst getroffenen und geäußerten Wahlentscheidung beschränkt. Unzulässig ist eine Hilfeleistung, die unter missbräuchlicher Einflussnahme erfolgt, die selbstbestimmte Willensbildung oder Entscheidung des Wahlberechtigten ersetzt oder verändert oder wenn ein Interessenkonflikt der Hilfsperson besteht. Die Hilfsperson ist zur Geheimhaltung der Kenntnisse verpflichtet, die sie bei der Hilfeleistung von der Wahl einer anderen Person erlangt hat. Bedient sich der Wähler einer Hilfsperson, so hat diese durch Unterschreiben der Versicherung an Eides statt zur Briefwahl zu bestätigen, dass sie den Stimmzettel gemäß dem erklärten Willen des Wählers gekennzeichnet hat. Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit dem Stimmzettel und dem Wahlschein so rechtzeitig an die angegebene Stelle absenden, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18:00 Uhr eingeht. Die Wahlbriefe werden innerhalb der Bundesrepublik Deutschland ohne besondere Versendungsform ausschließlich im Bereich der Deutschen Post AG unentgeltlich befördert. Sie können auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden.

Chemnitz, 23. Januar 2025

Ralph Burghart
Bürgermeister



Einladung zur Mitgliederversammlung der Jagdgenossenschaft Chemnitz-Klaffenbach

Am Donnerstag, dem **13. Februar 2025, 19.00 Uhr** findet im Gartenheim „Am Waldbach“, Rödelwaldstraße 40 in Klaffenbach, die Jagdversammlung der Jagdgenossenschaft Chemnitz-Klaffenbach statt.

Tagesordnung:

-Abendessen-

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
2. Bericht des Jagdpächters
3. Kassenbericht und Kassenrevisionsbericht

4. Beschlussfassung zur Verwendung des Jagdpächterertrages
5. Bericht des Jagdvorstand
6. Wahl eines Jagdpächters für den gem. Jagdbezirk Chemnitz-Klaffenbach auf 9 Jahre bis 2034
7. Sonstiges
8. Schlusswort

Alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft Chemnitz-Klaffenbach sind herzlich eingeladen.

Tobias Richter
Jagdvorsteher

Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich -

Montag, den 03.02.2025, 19.30 Uhr,
Ratszimmer, Rathaus Grüna, Chemnitzer Straße 109, 09224 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Grüna - öffentlich - vom 06.01.2025
4. Vorlage an den Ortschaftsrat
Übertrag finanzieller Mittel in Höhe von 230,00 EURO aus dem Haushaltsjahr 2024 in das Haushalts-

- haaltsjahr 2025
Vorlage: OR-001/2025
Einreicher: Ortsvorsteher Grüna
5. Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen
 6. Einwohnerfragestunde
 7. Informationen des Ortsvorstehers
 8. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
 9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Grüna

Lutz Neubert
Ortsvorsteher

Impressum



HERAUSGEBER

Stadt Chemnitz - Der Oberbürgermeister

SITZ

Markt 1 · 09111 Chemnitz

AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL DES AMTSBLATTES

Chefredakteur: Matthias Nowak

Redaktion: Pressestelle der Stadt Chemnitz
Tel. 0371 488-1550

E-Mail: amtsblatt@stadt-chemnitz.de

VERLAG

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz
Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz
Geschäftsführung:
Dr. Daniel Daum, Alexander Arnold

GESAMTHERSTELLUNG UND DRUCK

Chemnitzer Verlag und Druck
GmbH & Co. KG
Brückenstraße 15 · 09111 Chemnitz
Geschäftsführung: Dr. Daniel Daum

VERTRIEB

Fiege Last Mile GmbH
Zweigniederlassung Chemnitz
Winklhoferstr. 20 · 09116 Chemnitz
Abonnement möglich

QUALITÄTSMANAGEMENT

E-Mail: qm@freipresse-mediengruppe.de
Tel. 0371 656-10756

Das Chemnitzer Amtsblatt liegt zur kostenlosen Mitnahme an rund 200 Verteilstellen in der Stadt, in Bürgerservicestellen und in den Rathäusern der Stadt Chemnitz aus. Eine Liste dieser Verteilstationen ist unter www.chemnitz.de/amtsblatt zu finden. Alle elektronischen Ausgaben des Chemnitzer Amtsblatts sind dort ebenfalls zu finden. Das Amtsblatt kann auch barrierefrei heruntergeladen sowie als Newsletter abonniert werden.

Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz

Rahmenvertrag Kommunikationsdienstleistungen

Vergabenummer: 10/09/25/001

Auftraggeber: Stadt Chemnitz

Art der Vergabe: Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb

Ausführungsort: Chemnitz

Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter:

- www.chemnitz.de,
 - www.eVergabe.de und
 - www.bund.de
- sowie im Amtsblatt Chemnitz.

Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <http://www.eVergabe.de/> unterlagen unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung sowie unter <http://www.simap.ted.europa.eu>.

Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter: www.chemnitz.de/ausschreibung veröffentlicht.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL:

Frau Beck

Tel.: 0371 488-1067

Fax: 0371 488-1090

E-Mail: vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag: 8 bis 12 Uhr
und 13 bis 15 Uhr

Freitag: 8 bis 12 Uhr

vhs Volkshochschule Chemnitz

GUTE VORSÄTZE?

Jetzt online buchen!

NEUE KURSE

vhs-chemnitz.de

AKTUELLE STELLEN-AUSSCHREIBUNGEN

der Stadt Chemnitz auf einen Blick
www.chemnitz.de/jobs

Stellenangebote



CHEMNITZ
braucht Ihr Feingefühl.

Wir suchen für das Amt für Gesundheit und Prävention
**ASSISTENZÄRZTIN / ASSISTENZARZT (M/W/D) IN
WEITERBILDUNG ZUR/ZUM FACHÄRZTIN/FACHARZT FÜR
ÖFFENTLICHES GESUNDHEITSWESEN**
(Kennziffer 53/03 – Frist 31.12.2025)

Wir suchen für das Amt für Gesundheit und Prävention
ZAHNÄRZTIN / ZAHNARZT (M/W/D)
(Kennziffer 53/01 – Frist 16.02.2025)

Wir suchen für die Stadtbibliothek
BIBLIOTHEKAR:IN (M/W/D) INKLUSION
(Kennziffer 41/04 – Frist 02.03.2025)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.
Stellenausschreibung und Zugang
zum Bewerbungsportal unter:
www.chemnitz.de/jobs




CHEMNITZ
KULTURHAUPTSTADT
EUROPAS 2025

Öffentliche Bekanntmachung

Gewässerstruktur wird erfasst – Betreten der Grundstücke erforderlich

Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (LfULG) informiert gemäß §107(2) Sächsisches Wassergesetz (SächsWG), dass im Zeitraum von Oktober 2024 bis einschließlich Juni 2026 die Gewässerstruktur an ausgewählten Gewässern, im Stadtgebiet Chemnitz nur an der Chemnitz, erfasst wird. Die Mitarbeiter des beauftragten Büros führen ein entsprechendes Schreiben des LfULG bei sich und werden

zur Erfassung der Gewässerstruktur die Grundstücke entlang der beauftragten Gewässer betreten. Wir bitten Eigentümer und/oder Nutzungsberechtigte den Kartierern den kurzzeitigen Zugang zu den Grundstücken entsprechend §107(1) SächsWG zu gewähren. Bei Fragen können Eigentümer/Nutzungsberechtigte Auskunft im LfULG bei Fr. Schönherr, Ref. 44, Tel. Vermittlung LfULG 0351/2612-0 erhalten.

Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich -

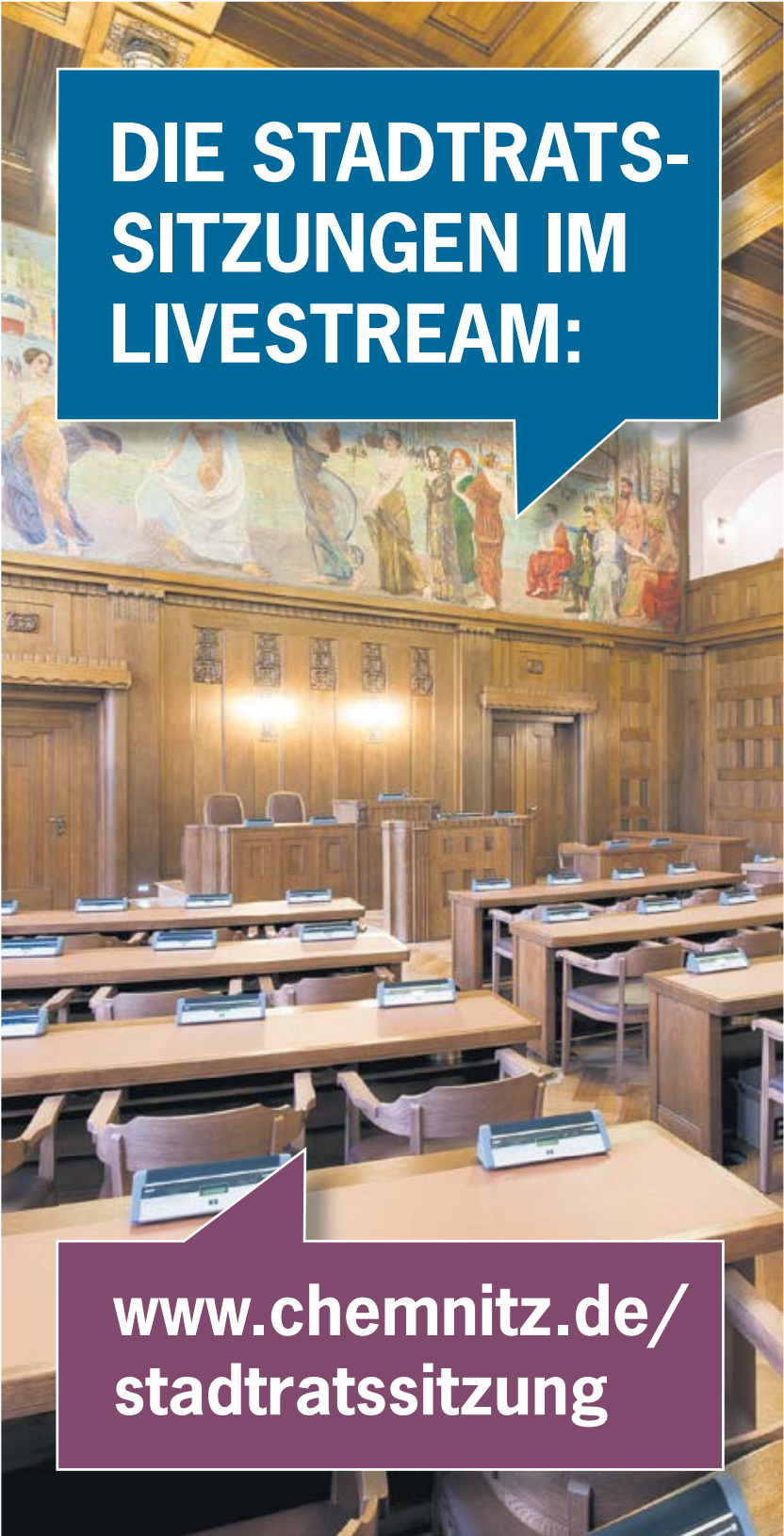
Montag, den 03.02.2025, 19.00 Uhr,
Sitzungsraum, Rathaus Mittelbach,
Hofer Straße 27, 09224 Chemnitz

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich - vom 06.01.2025
4. Diskussion zu vorliegenden Bauanträgen

5. Informationsaustausch zu Windkraftanlagen
6. Informationen des Ortsvorstehers
7. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder
8. Einwohnerfragestunde
9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Mittelbach - öffentlich -

G. Fix
Ortsvorsteher



**DIE STADTRATSSITZUNGEN IM
LIVESTREAM:**

[www.chemnitz.de/
stadtratssitzung](http://www.chemnitz.de/stadtratssitzung)

**IMMER AUF DEM
LAUFENDEN ...**

... mit unseren Newslettern zum aktuellen Amtsblatt,
zu Stellenangeboten, zur Wirtschaft und weiteren Themen:
www.chemnitz.de/newsletter



vhs macht
Freu(n)de
Deine vhs im TIETZ